

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 208.

Mittwoch den 27. Juli.

1870.

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Preußen, bei Seiner heutigen Ankunft im Berlin-Anhalter Bahnhof von dem zahlreich versammelten Publicum mit lebhaftesten patriotischen Zurufen empfangen, hat gegen mich wiederholt Höchsthochachtungsvollen Dank für diesen Empfang sowie den Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, daß es Ihm vergönnt sein möge, Leipzig bald in einer, wenn auch im Rückblick auf die für das Vaterland gebrachten Opfer nicht minder ernstern, doch mit Gottes Hülfe glücklicheren Zeit wiederzusehen.

Höchstem Auftrage zufolge bringe ich dies zur Kenntniß meiner Mitbürger.

Leipzig, den 26. Juli 1870.

Bürgermeister Dr. Koch.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der hilflosbedürftigen Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner betr.

Nachdem in Folge der Mobilmachung des Deutschen Heeres die Reservisten und Landwehrmänner zum Eintritt in das Heer einberufen worden sind, so werden wegen Aufstellung der bei dem königlichen Ministerium des Krieges einzureichenden Verzeichnisse die unterstützungsbedürftigen Familien der hier wohnhaften verheirateten Reservisten und Landwehrmänner in Gemäßheit der von dem königlichen Kriegsministerium unterm 21. I. d. Mts. erlassenen Verordnung aufgefordert, behufs Auswirkung der gesetzlichen Unterstützung sich bei uns unter Beifügung der Frau- beziehentlich Taufscheine und Bescheinigung ihrer Bedürftigkeit mit genauer Angabe der Namen und des Alters der Frau und der Kinder, sowie des Namens, der Partei (Regiments, Bataillons, Compagnie u. s. w.) und des Grades des Mannes schleunigst schriftlich anzumelden und zugleich die Person zu bezeichnen, an welche die Unterstützung ausgezahlt werden soll.

Leipzig, den 23. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des sparenden Publicums haben wir beschlossen, versuchsweise und bis auf Weiteres drei Filial-Annahmestellen für Einlagen in die städtische Sparcasse zu errichten und zwar

die erste in der östlichen Vorstadt

bei Herrn C. Göring in der Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33;

die zweite in der südlichen Vorstadt

bei Herren Gebrüder Spillner im Droguengeschäft, Windmühlenstraße Nr. 30;

die dritte in der westlichen Vorstadt

bei Herrn Th. Schwarz in der Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.

Vom 1. Juni d. J. an können daher jeden Werktag von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statutenmäßige Spar-Einlagen von 10 Neugroschen bis 50 Thaler daselbst niedergelegt und die darüber ausgestellten neuen oder die schon vorhandenen alten Bücher — welche letztere gleichzeitig mit den Einlagen abzugeben sind — an folgenden Tagen legal quittirt wieder in Empfang genommen werden:

in dem ersten Filial von jedem Dienstag Mittag 12 Uhr ab,

in dem zweiten Filial von jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr ab,

in dem dritten Filial von jedem Freitag Mittag 12 Uhr ab.

Die Einlagen geschehen gegen Interimskquittungen, welche letztere bei Abholung der Quittungsbücher wieder zurückzugeben sind. Zweckentsprechende Aushängeschilder werden die Annahmestellen kennzeichnen.

Leipzig, den 15. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 27. Juli a. c.

Abends 7^{1/2} Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: Gutachten des Bauausschusses über: a) Krankenhausneubau; b) Schleufe in der Königsstraße; c) Seyffert'scher Bebauungsplan.

Dritte Bürgerschule.

Daß die Sommerferien der III. Bürgerschule mit Genehmigung der Königl. Kreis-Direction für diesmal auf drei Wochen verlängert worden, macht hierdurch bekannt

Leipzig, den 25. Juli 1870.

H. Kunath für Herrn Dir. Dr. Ramshorn.

Fünfte Bürgerschule.

Die Sommerferien sind für dies Jahr auf drei Wochen verlängert. Montag den 15. August beginnt der Schul-Unterricht wieder.

Leipzig, den 26. Juli 1870.

Dir. Dr. Kübr.

Maklerstelle.

Nachdem die Handelskammer auf Antrag des Börsenvorstandes beschlossen hat, noch eine zehnte Fonds- und Wechselmaklerstelle zu creiren, werden Bewerber für dieselbe aufgefordert, ihre Gesuche bis ultimo d. Mts. schriftlich auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, I. einzureichen.

Leipzig, den 23. Juli 1870.

Der Handelskammer-Ausschuß für das Maklerwesen.

Edmund Beder.

Dr. Gensel, S.